

17.11.2021

Rückblick zu den „Internationalen Salzburger Verkehrstagen 2021“

Unter dem Motto „die Kraft des Öffentlichen Verkehrs“ fanden heuer von 11. bis 12. Oktober bereits zum 19. Mal die „Internationalen Salzburger Verkehrstage 2021“ statt. Das Conclusio dieser renommierten Fachtagung für Verkehr und Mobilität: eine neue Mobilitätspolitik mit starken „Öffis“ ist möglich und auch politisch „vermarktbar“. Dieses Bild vermittelten sehr eindrucksvoll bereits realisierte Beispiele einiger europäischer Städte, die im Rahmen der Fachtagung präsentiert und diskutiert wurden.

Helsinki etwa hat schon bis jetzt den Anteil des privaten Autoverkehrs auf 20% gesenkt (im Vergleich dazu liegt der Anteil in Salzburg bei 44%) will damit aber nicht haltmachen. Eines der Hauptinstrumente ist das Einschränken des Parkraums. „Wir fürchten uns nicht vor den Bürger*innen“, versicherte Reetta Putkonen, die Direktorin für „Verkehr und Straßenplanung“ der Stadt Helsinki im Interview mit dem Video-Team der Verkehrstage, „wir wollen die ehrgeizigen Ziele umsetzen, die uns die Politiker vorgegeben haben“ - Ziel ist CO₂-Neutralität bis 2030. Die zukunftsorientierte und mutige Verkehrspolitik der finnischen Hauptstadt macht es möglich „die Klimaziele zu erreichen, ohne Wachstum zu verhindern“ erläutert die finnische Verkehrsplanerin. In Basel hat der Regierungsrat (die Stadtregierung) beschlossen, bis 2050 nur noch klimaschonende Verkehrsmittel zuzulassen. Mit rund 170.000 Einwohnern und einer geschlossenen historischen Altstadt ähnelt die historische Schweizer Stadt Salzburg, pflegt aber eine ganz andere Verkehrspolitik und findet dafür auch Mehrheiten: vergangenes Jahr wurden zwei Initiativen „gegen die Benachteiligung des Autos“ in Volksentscheiden abgelehnt. „Entscheidend ist aber, dass bei uns ein leistungsfähiger öffentlicher Verkehr, vor allem das Tram (Anm. des Verf.: schweizer Umgangssprache) die Hauptlast übernimmt“ betonte Alain Groff, Leiter des „Amts für Mobilität“ in seinem Vortrag bei den Salzburger Verkehrstagen.

Neben diesen Keynotes und Best Practice-Beispielen gabe es am Dienstag Nachmittag in themenspezifischen Workshops in kleineren Gruppen die Möglichkeit des vertiefenden Austauschs zwischen den Expert*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und

Politik.

Die Erkenntnisse daraus und die Dokumentation, teilweise auch in Form von Video-Interviews zur gesamten Tagung finden sich zum Nachlesen auf der Website:

<https://forum-mobil.at/salzbürger-verkehrstage-2021/>.

Kontaktdaten:

Forum mobil, Peter Haibach, www.forum-mobil.at

Markus-Sittikus-Str. 9, 5020 Salzburg / AUSTRIA, office@forum-mobil.at, Mobil: 0043

664 42 69 607